



BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

April und Mai 2021



ST. **L**AURENTIUS
ACHIM
Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde

■ Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Corona-Pandemie hat Deutschland und damit natürlich auch das kirchliche Leben noch fest im Griff. Das schlägt sich auch in unserer Sprache nieder. Noch nie innerhalb von kurzer Zeit hat sich die deutsche Sprache so schnell verändert, hat das Leibniz-Institut festgestellt. Begriffe wie „Beherbergungsverbot“, „Abstrichzentrum“, „Hust-und-Nies-Etikette“, „Covidiot“ oder „Kontakttagebuch“ gab es vor kurzem so nicht. Auf Seite 4 lesen Sie einen Beitrag, wie die Pandemie Deutschland verändert hat.

Die St.-Laurentius-Kirchengemeinde nimmt im Mai Abschied von Marina

Kortjohann, die 30 Jahre Pastorin in Achim war und nun in den Ruhestand geht. Einen Rückblick lesen Sie auf Seite 8.

Die Redaktion wünscht Ihnen einen guten Start in den Frühling. Bleiben Sie gesund.

Für die BLICKPUNKT-Redaktion

Christoph Maaß

■ Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim
V.i.S.d.P: Christoph Maaß, Pfarrstr. 3, 28832 Achim

Redaktion: Rainer Krause (rk), Christoph Maaß (cm),
Christiane von Rosenberg (cvr), Ulrich Wilke (uw)

Anzeigen: Rainer Krause, Tel. 04204-3739773,
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 8200 Hefte, gedruckt auf Umweltpapier

Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:
Spenden/freiwilliges Kirchgeld: BLZ 291 526 70,
Konto 111 510 08, BIC: BRLADE21VER
IBAN: DE18 2915 2670 0011 1510 08,
Geschäftskonto: BLZ 291 526 70, Konto 110 088 69,
IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69, BIC: BRLA-
DE21VER

Kontakt Redaktion: Pfarrstr.3, D-28832 Achim, Tel.
04202-2248 (Kirchenbüro), www.st-laurentius-achim.
de, E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2021:
27. April 2021.**

■ Inhalt

Editorial	2
Meditation	3
Ein Jahr Leben mit Corona	4
Der Mönch und die Zeitrechnung	6
1700 Jahre Sonntagsruhe	7
Abschied von Pastorin Kortjohann	8
Gemeinde	12
Kinder und Jugend	17
Gemeinde in Corona-Zeiten	18
Adressen, Freud und Leid	23
Gottesdienste	24
Rückblick	26
Zu guter Letzt	28

Titelfoto: Lotz, Hintergrund S.2/3: pixabay

Kraft, Mut und Liebe

Abschiedsgedanken von Marina Kortjohann

Gott ist unsichtbar. Das macht den Glauben manchmal so unendlich schwer. Wo ist Gott inmitten all dessen, was in der Welt geschieht?

Und dann dies: Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes! In Jesus lässt Gott sich blicken. Wer wissen will, wie Gott ist, soll Jesus anschauen. Jesus wurde als Mensch geboren und hat ein kurzes Menschenleben lang auf der Erde gelebt.

Gleichzeitig ist Jesus der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. Von Beginn der Welt an und schon vorher ist Jesus vereint mit Gott, hat teil an Gottes Herrlichkeit und bleibt in Ewigkeit mit Gott vereint - Gottes Sohn eben.



Auf dem Konfirmandentag in Etelzen bekommen die Jugendlichen jedes Jahr ein Armband mit der Abkürzung „wwjd“. Das steht für „What would Jesus do?“ - „Was würde Jesus tun?“

Es ist die Einladung, sich mit Jesus als Person auseinanderzusetzen. Können seine Worte und sein Handeln der Maßstab für mein eigenes Leben sein? Und falls ja - wie viel Kraft, wie viel Mut und wie viel Liebe werde ich einbringen, um ihm nachzufolgen?

Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

Monatsspruch für den April 2020

Kollosser 1,15

Dies war mein letzter Beitrag an dieser Stelle, liebe Gemeinde. Am 2. Mai werde ich in den Ruhestand verabschiedet. Sehr dankbar blicke ich auf 30 Jahre in der Kirchengemeinde Achim zurück. Ich hoffe, ich konnte dazu beitragen, dass Menschen in Jesus Christus das Bild Gottes erkannten und dass ihr Glaube gestärkt wurde. Mir selber hat es oft Kraft gegeben, wenn ich im Gespräch die Verbundenheit im Glauben spürte. Diejenigen, denen ich etwas schuldig geblieben bin oder die ich enttäuscht habe, bitte ich um Verzeihung.

Euch und Ihnen, liebe Gemeinde, wünsche ich Gottes Segen! Möge Gottes heiliger Geist Sie und Euch stärken, zuversichtlich machen und trösten.

In Verbundenheit
Eure und Ihre Pastorin
Marina Kortjohann

„Die Hoffnung muss wieder Atem bekommen“

Ein Jahr Leben mit dem Corona-Virus

Von Christoph Maaß



An diesem Samstagnachmittag wirkt die Bremer Innenstadt besonders trist. Es ist kalt, es regnet, der Himmel ist grau und die Rolandstatue auf dem Marktplatz scheint streng darüber zu wachen, dass die wenigen Passanten ja auch alle ausreichend Abstand zueinander halten. Bis auf Apotheken,

Supermärkte und Drogerien ist alles geschlossen. Alltag im Lockdown. Was für ein Unterschied zu einem normalen Samstagnachmittag in vor-Corona-Zeiten!

Am 31. Dezember 2019 erfuhr die Weltgesundheitsorganisation WHO von den ersten Fällen einer neuartigen

Lungenentzündung in China. Rasend schnell verbreitete sich das Corona-Virus dann rund um den Erdball, eigentlich jedes Land der Erde kämpft mittlerweile mit der Pandemie.

Vor einem Jahr ging Deutschland zum ersten Mal in den Lockdown. Schulen, Kindergärten, Kirchen, Theater, Museen und viele Geschäfte mussten schließen. Ein Großteil der Bevölkerung nahm dies noch sportlich, war mitunter ganz froh über eine unverhoffte Pause. Mit dem zweiten Lockdown ab November/Dezember hat sich die Stimmung geändert. Die politisch Verantwortlichen werden zunehmend kritisch gesehen, die Zustimmungswerte zum harten Lockdown sinken. Und er hat zunehmend Konsequenzen. Bisher kerngesunde Betriebe sind an der Belastungsgrenze. Ganze Branchen wie der Kulturbereich oder die Gastronomie stehen vor dem Ruin.

Mütter seien „fix und fertig“, berichtet das Müttergenesungswerk. Sie seien oft die Hauptzuständigen für den Familienalltag, müssten sich alleine oder vorrangig um Kinder, das „Homeschooling“, Mahlzeiten, den Haushalt kümmern und häufig „nebenbei“ auch noch ihren Beruf ausüben.

Ärzte melden, dass der Alkoholkonsum und Fälle von häuslicher Gewalt zunehmen. Psychiater und Therapeutinnen berichten, dass sich die Angst vor Erkrankung, Existenzsorgen, Depressionen und Anpassungsstörungen deutlich verstärkt haben.

Bei Kindern und Jugendlichen bemerken Therapeuten eine massive Zunahme psychosozialer Beeinträchtigungen, weil viele oder alle Sozialkontakte zu Gleichaltrigen, Musik, Sport im Verein oder andere Aktivitäten wegfielen.

Unter Studierenden macht sich Einsamkeit breit. Seit mittlerweile einem

Jahr findet der Universitätsalltag fast nur noch online über Computer statt. Junge Studierende haben noch nie einen Hörsaal von innen gesehen. Das soziale Leben entfällt mitunter vollständig.

Auf den Wiener Psychiater und Existenzanalytiker Viktor Frankl geht der Satz zurück: „Wer ein Warum zum Leben hat, erträgt fast jedes Wie.“ Dieses „Warum“ bzw. „Wozu“ ist gerade nicht mehr so klar. Die aushaltbare Perspektive ist im zweiten Lockdown weggebrochen.

Eine Psychiaterin fasst kurz und bündig zusammen: „Die Menschen können nicht mehr.“ Es herrscht ein Stück Hoffnungslosigkeit und das Gefühl des Ausgeliefertseins. „Saudade“ (portugiesisch für Schwermut) durchziehe die Gesellschaft, diagnostiziert die Zeitschrift „Spiegel“ und befallt Menschen aller Altersgruppen. Die Folgen seien: Verlust an Zuversicht, Verlust von Vertrauen, Verlust an Kraft.

Zwar konnten in Rekordzeit wirksame Impfstoffe entwickelt werden. Aber für die Jüngeren wird es noch eine Weile dauern, ehe sie die Impfung bekommen. Es wird auch mehr als Medikamente und Impfungen brauchen, um die psychologischen, sozialen und auch finanziellen Folgen der Pandemie in den Griff zu bekommen.

Notwendig sei, so schreibt es der Journalist Heribert Prantl in der „Süddeutschen Zeitung“, sich einen gesunden Optimismus und Willen zur Zukunft zu erhalten. Prantl zitiert den Theologen Dietrich Bonhoeffer: „Den Optimismus als Willen zur Zukunft soll niemand verächtlich machen, auch wenn er hundertmal irrt. Er ist die Gesundheit des Lebens.“ Hoffnung ist der Wille zur Zukunft. Diese Hoffnung muss wieder Atem bekommen. *Illustration: pixabay*

Der Mönch und die christliche Zeitrechnung

Von Christoph Maaß

Der Papst rief und Dionysius kam. Als er im Jahr 496 nach Christus Rom betrat, ahnte der Mönch noch nicht, was er der Welt hinterlassen würde. Dionysius Exiguus ist der Schöpfer der christlichen Zeitrechnung, die sich in fast allen Ländern der Erde durchgesetzt hat.

Dionysius wurde um das Jahr 470 n. Chr. in Skythien (heute ungefähr der Westen Rumäniens) am Rand des Schwarzen Meeres geboren. Er erhielt eine umfassende klassisch-hellenistische Ausbildung und machte sich als Übersetzer einen Namen. In Rom war dann auch seine erste Aufgabe, die Beschlüsse der alten Kirche vom Griechischen in das Lateinische zu übertragen. Dionysius übersetzte die Konzilsbeschlüsse und fügte sie mit den Papst-erlässen zu einem ersten Rechtscorpus

(Gesetzessammlung) für die römische Kirche zusammen.

Als nächstes widmete sich Dionysius der Berechnung der Ostertermine. Ostern wurde damals – verbunden mit Querelen und handfestem Streit – an verschiedenen Terminen gefeiert. In monatelanger Kleinarbeit erstellte Dionysius eine so genannte Ostertafel, auf der die Ostertermine für die nächsten 95 Jahre berechnet waren.

Damit war der Osterstreit zwar beendet, für Dionysius hatte die Sache aber noch einen Haken. Zu seiner Zeit wurden die Jahre nach der Thronbesteigung des römischen Kaisers Diocletian (284 n. Chr.) gezählt. Jener Kaiser war in Dionysius' Augen aber zum einen ein gottloser Heide, zum anderen auch noch ein Christenverfolger. Für Dionysius stand daher fest, dass die christliche Zeitrechnung mit Jesu Geburt beginnen müsse.

Tod und Auferstehung Jesu legte er – nach penibler Auswertung der vorliegenden Angaben – ins Jahr 30 nach Christus (laut Angaben der Bibel war Jesus bei seinem öffentlichen Auftreten 30 Jahre alt (Lukas 3,23)), Jesu Geburt geschah demnach im Jahr 1 nach Chris-



Dionysius Exiguus
(ca. 470-525 n.Chr.)

Fotos: pixabay
(oben), wikipedia



Ungewöhnliches Jubiläum

1700 Jahre Sonntagsruhe

Ein ungewöhnliches Jubiläum wurde am 3. März gefeiert: „Am siebten Tage sollst du ruhen“ heißt es im Alten Testament und diese Regel übernahm auch das christliche Abendland. Am 3. März des Jahres 321 n. Chr., vor 1700 Jahren, verkündete der römische Kaiser Konstantin, dass der Sonntag ein staatlicher Ruhetag sei.

Von Kirchen und Gewerkschaften wurde das Jubiläum gefeiert, das vielen Berufsgruppen einen freien Tag in der Woche garantiert. „Gute Arbeit gelingt nur im Rhythmus mit guter Ruhe“, sagte dazu Matthias Jung, Landessozialpfarrer der Landeskirche Hannovers.

Unumstritten ist die Sonntagsruhe aber nicht. Der Handelsverband Deutschland (HDE) drängt auf mehr Möglichkeiten zur Sonntagsöffnung der Geschäfte. Angesichts der Existenzangst vieler Geschäftsinhaber wegen des Corona-Lockdowns solle es mehr Sonntagsöffnungsmöglichkeiten geben – auch ohne speziellen Anlass. Bereits Kaiser Konstantin hatte Ausnahmen erlaubt: Auf dem Acker und in den Weinbergen durfte weiter auch am Sonntag gearbeitet werden, damit die Ernten nicht gefährdet werden.

Das Landessozialpfarramt hat zur Sonntagsruhe eine Broschüre herausgegeben, die unter: <https://www.hkd-material.de/detail/index/sArticle/1714/sCategory/105> heruntergeladen werden kann.

cm

tus. Dieses Jahr 1 entsprach nach alter römischer Zeitrechnung dem Jahr 754 ab urbe condita (nach der Gründung Roms).

Dionysius rechnete mit römischen Zahlen, dort gibt es keine Null. Das Jahr 0 hat es nach der Zählweise von Dionysius also nicht gegeben. Ereignisse vor dem Jahr 1 bekommen den Zusatz „vor Christus“ und werden rückwärts gezählt. Alle Ereignisse nach Christi Geburt bekommen den Zusatz „nach Christus“ oder „Anno Domini“ („im Jahre des Herrn“).

Dionysius' Zeitrechnung, die ansonsten die Strukturierung des Jahres in Monate und Wochen beibehielt, setzte sich durch, auch wenn dies noch Jahrhunderte dauern sollte. Bis heute rechnen Historiker ohne das Jahr Null, anders als Astronomen, deren Zeitrechnung das Jahr Null kennt.

Der Verzicht auf das Jahr Null im historischen Kalender führt dazu, dass wir eigentlich immer falsch rechnen, wenn es um Jahrzehnte, Jahrhunderte und Jahrtausende geht. So begann das dritte Jahrtausend nach Christus eigentlich erst am 1. Januar 2001. Gefeiert hat die Menschheit das neue Millennium aber bereits ein Jahr zuvor – vom Silvesterabend 1999 bis zum Neujahrmorgen 1. Januar 2000.



Genau die richtige Kirchengemeinde

Pastorin Marina Kortjohann geht in den Ruhestand

Wenn Marina Kortjohann am 2. Mai in den Ruhestand verabschiedet wird, geht ihre fast auf den Tag genau 30 Jahre währende Dienstzeit als Pastorin der St.-Laurentius-Kirchengemeinde zu Ende. Sie begann 1991, als sie in Achim ihre dritte Stelle antrat – nach der Ordination in der Stiftskirche Obernkirchen und einer 4-jährigen Tätigkeit als Referentin für den Arbeitsbereich „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ im Landeskirchenamt Hannover.

Ein Jahr nach der Hochzeit mit Rainer Krause zog das Ehepaar von Borstel in das neu erbaute Pfarrhaus in der Magdeburger Straße. Ihre beiden Kinder Jonathan und Deborah machten die Familie komplett.

Marina Kortjohanns Tätigkeit war neben ihrer Arbeit in der St.-Laurentius-Kirche - eng mit dem Gemeindezentrum

Nord (GZN) verknüpft. Schwerpunkte waren die Gottesdienste und Andachten in den schönen Räumlichkeiten des architektonisch ansprechenden Gemeindehauses, die Begleitung des dort ansässigen Frauenkreises, verschiedene Bibel-Seminare, der Partnerschafts-Ausschuss Shiyane (Südafrika) sowie Kinder-Gottesdienste, die sie stets gemeinsam mit einem überaus kreativen Ehrenamtlichen-Team vorbereitete und durchführte. Auch Kinderbibeltage, die im GZN in den Herbstferien über mehrere Tage und einem vielfältigen Programm zu einem bestimmten Thema veranstaltet wurden und in einen Familien-Gottesdienst mündeten, gehörten zu Kortjohanns Aufgaben, die sie gemeinsam mit ihrem engagierten Team leistete. Bei Anspielen konnte sie ihre Fähigkeiten als Dramaturgin bzw. Regisseurin einsetzen und so war es für

■ Abschied



Foto links: Beim Luthermahl 2017; Foto oben links: Besuch von Landesbischofin Käßmann 2008 mit Gerd Lepczynski; Foto oben rechts: Sektempfang 2006

sie stets eine große Freude, die Begeisterung der beteiligten Kinder zu erleben, vor allem, wenn sie das erste Mal außerhalb der eigenen Familie übernachteten – und dann noch auf dem Fußboden mit Schlafsack und Matratze...

Hinzu kamen Aktionen wie die Vorbereitung und Durchführung von Krippenspielen zu Heiligabend, die Zeitzeug*innen als geradezu legendär, kreativ und vor allem überaus kurzweilig bezeichnen.

In guter Erinnerung bleiben sicher allen Beteiligten auch die Sommerfeste, für die der schöne, große Garten um das GZN beste Bedingungen schuf sowie Einladungen für Senior*innen zum Grillen und im Advent, zu denen Ehrenamtliche und Teilnehmende unglaublich leckere Salate und Torten beisteuerten.

Zu den ihr übertragenen Aufgaben gehörte für die Pastorin ebenfalls die Leitung eines Besuchsdienstes und des Fördervereins für die Diakoniestation

Achim sowie die Betreuung des nahen Spielkreises und später auch der Laurentius-Kindertagesstätte in der Pfarrstraße sowie die Begleitung von Lektor*innen und Küster*innen.

Der Kontakt und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen war Marina Kortjohann stets ein Anliegen und so hat ihr besonders der Konfirmandenunterricht viele Jahre große Freude bereitet, vor allem die gute Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sie dabei unterstützten. Eine zunehmende Hörbehinderung machte es ihr zu ihrem großen Bedauern allerdings in den letzten zehn Jahren unmöglich, diese Arbeit fortzusetzen.

Aber sie habe immer gerne in Gruppen mit Ehrenamtlichen zusammengearbeitet, betont Marina Kortjohann. Und das stets mit dem Ziel, die Begabungen der Ehrenamtlichen zu fördern und gemeinsam ein Vielfaches an Ideen zu entwickeln.

Abschied



Foto links: Kinderbibelwoche 2005; Foto rechts: mit den Kollegen/Kolleginnen der Region 2006 (?)

12 Jahre war die Pastorin Mitglied der Landessynode der Landeskirche Hannovers mit dem Schwerpunkt Weltmission und Ökumene. Das hat für sie nach eigenen Angaben eine Horizonsweiterung bedeutet, gleichzeitig aber auch die zeitweise Einschränkung ihrer Präsenz in der Gemeinde und in der Familie.

In den ersten 25 Jahren ihrer Tätigkeit spielte der Kontakt zur „Evangelischen Allianz“ eine Rolle, deren Vorsitzende Kortjohann viele Jahre war und mit der sie u.a. jährliche Allianzgebetswochen organisierte. Die ökumenische Gemeinschaft mit anderen Kirchengemeinden lag der Pastorin ebenfalls sehr am Herzen.

Das Gemeindezentrum Nord öffnete sich mit den Jahren zunehmend auch für Menschen, die sich zunächst nicht zur St.-Laurentius-Kirchengemeinde zählten: So beherbergte es Deutschkurse für Migrant*innen, verschiedene Chöre, in den Jahren 2015/2016 das

„Willkommens-Café“ als Treffpunkt für Geflüchtete und Einheimische und es bot Räumlichkeiten für ein monatelanges Kirchen-Asyl für einen Mann aus Eritrea. So entwickelte sich auch eine gute Zusammenarbeit mit dem nahen Bürgerzentrum.

Mit dem Verkauf des GZN an die griechisch-orthodoxe Kirchengemeinde 2016 veränderte sich die Arbeit der Pastorin, jedoch konnte sie sich recht schnell mit dem renovierten Laurentius-Haus identifizieren.

2019 zog Marina Kortjohann mit ihrer Familie nach Thedinghausen, wo sie sich sehr wohl fühlt. Dort wird die angehende Ruheständlerin sicher mehr Zeit für ihre Hobbys - Lesen, Kochen und Gärtnern - haben als im Berufsleben. Auf die kommende Zeit, die nun vor ihr liegt, freut sie sich, wenngleich es sicher eine Umstellung sein wird, wie sie betont.

„Achim war genau die richtige Kir-

Abschied



Foto oben: Kirchenputz 2007

chengemeinde für mich!“, so die Pastorin. Sie habe sehr gerne mit dem engagierten, kompetenten und verantwortungsbewussten Kirchenvorstand gearbeitet und bedankt sich bei den vielen Achimerinnen und Achimern, die ihr ihr Vertrauen geschenkt haben.

Diesen Dank geben alle Haupt- und Ehrenamtlichen gerne zurück und wünschen Marina Kortjohann und ihrer Familie Gottes Segen für die nun vor ihr liegende Zeit.

cvr

Abschiedsgottesdienst

Pastorin Kortjohann wird am 2. Mai um 15 Uhr in einem Gottesdienst in der St.-Laurentius-Kirche verabschiedet. Dies ist derzeit nur unter Einhaltung der Hygieneregulungen und mit Anmeldung möglich. Informationen folgen Anfang April auf der Website der Kirchengemeinde und in der Tagespresse.



Bilder oben: beim Luthermahl 2017, Bild unten: Marina Kortjohann als Mitglied des Posaunenchores (genaues Jahr der Aufnahme unbekannt).

Fotos: Hemmen (3), Maaß (1), privat (5)

Unsere Leistungen

Im Bereich Neubau und Sanierung:

- Stahlbau
- Wehara und driftoberarbeiten
- Flachdach/Wellen/Lagglas
- Fassadenreparatur
- Bauteilergänzung
- Zimmererarbeiten
- Tischkantenarbeiten
- Bordgrabenarbeiten
- Kleintechnik
- umfangreicher Reparaturservice
- komplette Planungleistungen



M. u. L. Haase GmbH
 Bestener Hauptstraße 47
 28832 Achim
 Telefon 04202 12 88
 Telefax 04202 26 68
www.haase-bauauftrag.de
 E-Mail: kontakt@haase-bauauftrag.de

Berechnen Sie uns im Internet.

Garten- und Landschaftsbau

Kai Kubitza

Gartenpflege · Minibaggerarbeiten
 Baumfällungen · Winterdienst

☎ 04202-50 05 17 Feldstraße 31 · 28832 Achim
 0171-47 39 26 7 www.kubitza-gartenbau.de

SEIT 1888

Immobilien PONGERS

Bremer Straße 29-31
 28832 Achim

VERKAUF
 VERMIETUNG
 HAUSVERWALTUNG

SERVICE RUND UMS WOHNE

Tel 04202 63 73 60 | www.immobilien-pongers.de

Katja Drude
 Medizinische Fußpflege

04202-523 533
 0171-988 5000

Achimer Brückenstr. 18
 28832 Achim

VORWERK kobold

**SAUGEN UND WISCHEN
 IN EINEM SCHRITT**

Das ist die größte Herausforderung für alle Haushalte. Die Vorwerk Kobold Serie vereint die besten Eigenschaften von Staubsaugern und Wischrobotern.

Die persönliche Assistentin in Ihrem Zuhause.
Frank Pflume
 Kobold - Ihr Partner für den perfekten Boden.

Als Vorwerk Berater sind wir für Sie da, um Sie bei der Auswahl der richtigen Vorwerk Kobold Serie zu unterstützen.

Der ambulante Pflegedienst

an Ihrer Seite

In Achim: Paulsbergstr. 24
 Tel.: 04202 - 82 62 7

Diakoniestationen
 im Kirchendienst-Verein

**Sorgen Sie für
 die Erfüllung
 Ihrer Wünsche**

Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege...

**Individuelle und unverbindliche Beratung
 zur Bestattung und Vorsorge**

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetenz und umsichtige Erledigung aller Formalitäten
- Abrechnung aller Versicherungen: Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungswirtschaft GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Trauhand AG

WELLBORG Obere Straße 88 28832 Achim 04202 / 8405 8
 BESTATTUNGS-INSTITUT www.wellborg-bestattungen.de

Von der Passion bis Ostern

Gottesdienste in der Karwoche und am Osterfest



Karwoche

In der Karwoche finden von Montag, 29. bis Mittwoch 31. März jeweils um 19 Uhr Passionsandachten in der St.-Laurentius-Kirche statt.

Am Gründonnerstag, den 1. April gibt es einen Gottesdienst um 19 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche. Ein Tischabendmahl ist nicht möglich, es wird mit der Abendmahlsliturgie des letzten Zusammenseins Jesu mit seinen Jüngern gedacht. Brot und Wein/Traubensaft gibt es dann als „Abendmahl to go“ am Ausgang.

Karfreitag

Am Karfreitag (2. April) wird frühmorgens der ökumenische Kreuzweg angeboten. Er startet um 7 Uhr an der St.-Laurentius-Kirche und endet an St. Matthias. Um 10 Uhr findet ein Gottesdienst in der Kirche statt, um 18 Uhr eine Orgelvesper mit Musik und meditativen Texten.

Osternacht

In der Osternacht (3. April) ist die Kirche von 20 bis 23 Uhr geöffnet. Feuerkörbe und Kerzen empfangen die Besucher. Osterchoräle und Taizégesänge erklingen über die Lautsprecher, unterbrochen durch die Lesung des Oster-evangeliums und Zeiten der Stille. Am Ausgang bekommen die Besucher die Osterkerze mit Segen überreicht.

Osterfest

Am Ostersonntag (4. April) findet um 10 Uhr der Festgottesdienst zum Osterfest statt. Nach Ende des Gottesdienstes spielt der Posaunenchor vor den Türen der Kirche.

Am Montag, den 5. April wird zu einem Familiengottesdienst eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche. Für alle Veranstaltungen gelten die Hygienebestimmungen.

cm/Foto: Lotz

Pfingsten unter freiem Himmel

Waldgottesdienst und ökumenischer Gottesdienst geplant

Die Pfingstgottesdienste sollen wieder traditionell unter freiem Himmel statt. Am Pfingstsonntag (23. Mai, 10 Uhr) wird in das „von der Decken'sche Holz“ eingeladen. Das Wäldchen erreicht man über die Claus-von-der-Decken-Straße in Borstel oder von der Hasseler Straße zwischen der kleinen Autobahnbrücke und der Zeppelinstraße aus. Der Gottesdienst wird vom Posaunenchor begleitet. Bei Regen ist der Gottesdienst in der Kirche.

Der Gottesdienst am Pfingstmontag (24. Mai, 10 Uhr) soll im Zeichen der Ökumene stehen. Bei Redaktionsschluss war noch nichts Näheres bekannt. Traditionell findet der Gottesdienst auf dem Baumplatz östlich des Achimer Rathauses statt.

Bei beiden Gottesdiensten kann es aufgrund der Infektionslage zu Änderungen kommen. Bitte beachten Sie die Tagespresse. *cm*

Verschobene Konfirmation aus 2020

16. Mai 2021, St.-Laurentius-Kirche, Pastor Wilke



Am 16. Mai findet eine „Nachholkonfirmation“ für elf Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Uesen und Bierden statt. Es sind: Carolin Born, Am Kosakenberg 7; Anna Faltus, Espenstr. 19; Moritz Harnisch, Allensteiner Str. 6; Celine Havekost, Bierdener Kämpe 59a; Phelan

Klettke, Schifferstr. 12a; Tamika Ngo Ndikawo, An der Lehmkuhle 33; Malina Schlüter, Am Bürgerpark 23; Katharina Schröder, Am Hang 13; Nele Siebert; Lisa-Marie Skibbe, Zedernstr. 6; Joline v. Aspern, Richtweg 47

Foto der ganzen Gruppe: Maaß



Foto: Krtschal

Mauer baufällig

Die Mauer des 1868 eingeweihten Friedhofs am Rathauspark, der laut Recherche im Kirchenarchiv anfänglich mit einer Weißdornhecke eingefriedet war, ist baufällig und muss abgerissen werden. Der Kirchenvorstand hat nun zu entscheiden, ob dort wieder eine Mauer gebaut oder eine kostengünstigere Lösung z.B. mit einem Stabgitterzaun bevorzugt wird. Für die Finanzierung der Mauer wäre ein sechsstelliger Betrag nötig. Ist den Achimern und Friedhofsnutzern der gewohnte Anblick der Friedhofsmauer wichtig? *S.Wacker/A.Krtschal*

Über Achim hinaus gefragt

Inge Hess feiert ihr 50. Dienstjubiläum

Ein seltenes Jubiläum feierte Inge Hess am 1. Februar 2021. Seit 50 Jahren ist sie nebenberufliche Organistin in Diensten der Kirche.

Inge Hess stammt aus Hagen-Grinden. Ihre beiden Eltern spielten Klavier und auch sie begann mit 5 Jahren das Instrument zu lernen. Als in Etelsen die Kirche gebaut wurde, wurde Inge Hess angefragt, ob sie die Gottesdienste begleiten wolle. Das tat sie. 1970 machte sie ihre Orgelprüfung und ab 1971 war sie dann Organistin in Etelsen.

1974 zog Inge Hess mit ihrem Mann nach Uesen, wo man sich ein Haus baute. Sie orgelte fortan in der St.-Laurentius-Kirchengemeinde, war auf vielen Beerdigungen zu hören, bei den Gottesdiensten im Gemeindehaus Uesen und im Gemeindezentrum Nord. Die familiäre Atmosphäre bei den Gottesdiensten in den Gemeindehäusern schätzte sie besonders, erzählt sie. Weit über den

„eigentlichen“ Ruhestand hinaus – bis heute – ist Inge Hess als Organistin tätig und über Achim hinaus gefragt. Die Gemeinden im Umkreis fragen regelmäßig ihren Orgeldienst an und sie wird für ihre Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft geschätzt.

Inge Hess singt auch gerne in der Laurentius-Kantorei und gehört zu den Frühschwimmerinnen im Achimer Schwimmbad. „Beides ist ja leider derzeit nicht möglich“, bedauert sie. Ansonsten ist sie dreifache Großmutter und kümmert sich mit Liebe um ihren Garten. Die Kirchengemeinde dankt und wünscht alles Gute!



Inge Hess

cm/R.Popp/Foto: cm

„Vertrauen furchtbar missbraucht“

Käßmann äußert sich zur Missbrauchsaufarbeitung im Bistum Köln

Die Vorgänge um die Missbrauchsaufarbeitung im katholischen Erzbistum Köln und das Verhalten von Kardinal Rainer Woelki schaden nach Meinung der Theologin und Pfarrerin Margot Käßmann auch der evangelischen Kirche in Deutschland. „Leider muss ich sagen, er schadet der Kirche insgesamt“, sagt die frühere hannoversche Landesbischöfin. Auch die Evangelische Kirche werde von dem Vertrauensverlust erfasst. „Dieser Missbrauchsskandal ist derart bitter. Einerseits natürlich für die römisch-katholische Kirche, aber es betrifft tatsächlich auch uns als evangelische Kirche.“ Schon früher seien Menschen aus der evangelischen Kirche



Margot Käßmann Foto: epd-Bild/Neetz

ausgetreten sind, weil der Papst irgendetwas gesagt habe. Das Vertrauen in die Kirche wurde furchtbar missbraucht. „Ich weiß gar nicht, wie dieser Vertrauensverlust wieder gutzumachen ist“, sagte Käßmann. *cm/epd*

..Der schnelle Nachrichtenticker ... Der schnelle Nachrichtenticker

Unter dem Titel „Wer’s glaubt!“ gibt es jeden Monat eine Videoandacht des Kirchenkreises Verden. Bilder, Musik und ein biblischer Gedanke sollen zum Nachdenken anregen. Die Videoandacht ist über www.kirchenkreis-verden.de oder auf youtube.com (Suchwort „Wer’s glaubt!“) ansehbar. ++ stop ++

Jeden Sonntag neu gibt es in der St.-Laurentius-Kirche und im Laurentius-Haus eine „Andacht to go“ zum Mitnehmen. Die Aktion ist bis Anfang Mai geplant. ++ stop ++

Ab Sonntag, den 2. Mai finden wieder wöchentlich die Abendchoräle (außer am

letzten Sonntag im Monat) statt. Beginn ist immer um 18 Uhr vor der St.-Laurentius-Kirche. ++ stop ++

Die für April geplanten Konfirmationen sind verschoben worden. Sie werden am 18./19. und 25./26. September stattfinden. ++ stop ++

Ab Juni ist Pastorin Kortjohann im Ruhestand. Der Kirchenvorstand sucht nach Lösungen, wie die Stelle schnellstmöglich wiederbesetzt werden kann. Gegenwärtig gibt es mehr frei Stellen für Pastoren und Pastorinnen als Bewerber/Bewerberinnen. ++ stop ++

■ Kinder- und Jugend

Trainee-Kurs für Teamer/Teamerinnen

Jugendliche an die Verantwortung der Gruppenleitung heranführen

Regelmäßig bildet der Regionaldiakon Andreas Bergmann Mitarbeitende für die Jugendarbeit aus. Mitten im Lockdown des Dezembers startete ein Trainee Kurs mit strengen Corona-Auflagen wie Abstand und Maske. Trotzdem lernten die Jugendlichen viel über Spielepädagogik, Entwicklungspsychologie, Rechtsfragen, Gruppenphasen und Leitungsstile.

Neun Jugendliche nahmen an dem Kurs teil, darunter zwei aus unserer Kirchengemeinde. Normalerweise wird solch ein Kurs öffentlich mit der Überreichung des Zertifikats abgeschlossen. Dieses Mal fand die Übergabe und Gratulation virtuell während einer Zoom-Video-Konferenz statt und die Urkunde kam per Post.

uw



Foto: Wilke

Malina Schlüter und Laura Decker aus Uesen

Kontakt im Lockdown

„Care-Pakete“ halten den Kontakt der KiTa zu den Kindern



Kleine Päckchen am Zaun der geschlossenen KiTa erfreuten die Kinder. Foto: Oestmann

Wie können wir im Lockdown Kontakt zu den Kindern behalten? Viele tolle Vorschläge und kreative Ideen führten zu unseren „Care Paketen“: Kleine Päckchen mit Anregungen, Rezepten, Ausmalbildern, kleinen Bewegungsspielen und oder Bastelanleitungen.

Und wir bekommen in der Kita tolle Post von den Kindern, die an unsere Wand im Gruppenraum gehängt wird, damit die Kinder doch irgendwie bei uns sind. Auch telefonisch halten wir mit Eltern und Kindern Kontakt. So sind wir trotz all der Distanz in Verbindung und hoffen, dass wir uns bald alle gesund und munter wieder treffen können.

Tanja Oestmann und Miriam Pingel

■ Die Kirchengemeinde in Corona-Zeiten

Die Kirche ist geöffnet →

Die St.-Laurentius-Kirche ist täglich für ein stilles Gebet oder einfach einen Moment der Ruhe geöffnet. Wochentags ist die Kirche von 8 bis 16 Uhr (freitags bis 15 Uhr), am Wochenende von 9 bis 16 Uhr geöffnet.



← Veranstaltungen

Veranstaltungen und Gruppentreffen finden während des Lockdowns nicht statt. Inwieweit sich einzelne Gruppen wieder treffen können, wird über die jeweiligen Gruppenleitungen bekanntgegeben.

Telefonseelsorge →

Wenn ein Gesprächspartner gesucht wird, ist die Telefonseelsorge jeden Tag für jeden, ob jung oder alt, ob Kirchenmitglied oder nicht, 24 Stunden am Tag erreichbar: Tel.: 0800-1110111 (kostenfrei).



← Hilfsangebote

In Achim gibt es eine ökumenische Initiative, die Hilfe etwa bei Einkäufen anbietet. Die St.-Laurentius-Kirchengemeinde ist auch dabei. Hilfesuchende wenden sich bitte an die Freiwilligenagentur, Tel.: 04202-9160-155.

Abendchoral →

Ab dem 2. Mai gibt es sonntags (außer am letzten Sonntag im Monat) wieder um 18 Uhr den Abendchoral vor der Kirche. Die musikalische Andacht dauert ca. 20 Minuten.



■ Die Kirchengemeinde in Corona-Zeiten

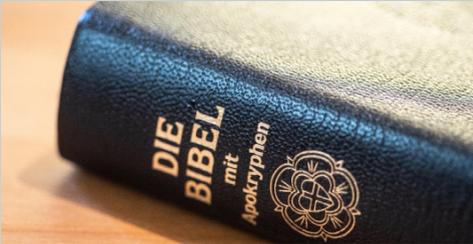
Gottesdienste →

Gottesdienste finden bis auf Weiteres jeden Sonntag in der St.-Laurentius-Kirche mit einem Hygieneplan (AHA-Regel) statt. Der Gottesdienstplan findet sich auf Seite 24/25.



← Gottesdienst zu Hause

Gottesdienste in Kirchen sind in Zeiten der Corona-Pandemie nicht selbstverständlich möglich. Deshalb wird ausdrücklich auf Gottesdienstangebote im Fernsehen, Radio oder Internet hingewiesen.



Beerdigungen, Taufen →

Alle kirchlichen Amtshandlungen, Beerdigungen, Taufen, Trauungen, sind (derzeit) möglich. Es gibt aber Einschränkungen und Sicherheitsmaßnahmen. Darüber informieren das Pfarramt und das Kirchenbüro.



← Laurentius-KiTa

Über den Betrieb des Laurentius-Kinder Gartens und der Krippe informiert Miriam Pingel (Leitung), Tel.: 04202-81675.



Internet →

Alle aktuellen Informationen, Andachten, Musik und auch den Klang der Glocken von St. Laurentius findet man auf der Website: st-laurentius-achim.de.



Fotos: Maaß (6), pixabay (4)

Personliche und individuelle
Geschenke



Schardelmann
SCHMUCK

Goldschmiedemeisterin
Steffi Schardelmann, Achim
Telefon: 01378 3609936
www.schardelmann-schmuck.de

Dieter Arndt
Malerei · Glaserei · Bodenbeläge
Inhaber: Uwe Arndt



Triftweg 16
28832 Achim
Telefon (04202) 3322

FRISEUR

wertens

CLAUDIA MERTENS-BÖSCHE

• für Köpfe mit Ausstrahlung

Bartheler Landstraße 22 04202 - 2820
28832 Achim www.friseur-wertens.de

Wacker Wallmeier
Ständermontagegesellschaft mbH

Demitz 10-02 | 28832 Achim | DL: 04202-9510-0
www.wacker-wallmeier.de

Wir nehmen alle Gardinen
zu waschen oder reinigen ab
und bringen sie zum
gewünschten
Termin wieder an.



Mathe, Deutsch oder Englisch
Privater Einzelunterricht
Christa Hötzel, Lehrerin
Telefon: 04202 1543



Gardinenwaschservice



Leibnizstraße 11
28832 Achim
Tel. 04202-989990



deutscher
buch
handlungs
preis

2019
Herausgeber
Bertelsmann

buchhandlung HOFFMANN

Obernstr. 44 · 28832 Achim · Tel. 04202-52 33 92
www.buecher-hoffmann.de

■ Die Kirchengemeinde in Corona-Zeiten

Kirchenbüro →

Das Kirchenbüro mit den Sekretärinnen Angela Krtschal und Nadine Borcherdt ist telefonisch, per E-Mail und Fax erreichbar und montags, mittwochs und freitags zwischen 10 und 12 Uhr für Publikumsverkehr geöffnet.

06

Kirchenbüro

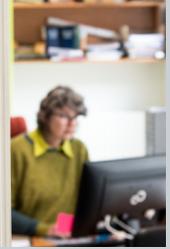
Angela Krtschal, Nadine Borcherdt

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: 10 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

St.-Laurentius-Kirchengemeinde

Pfarrstr. 2, D-98832 Achim
Telefon: 04202-2248, E-Mail: KG.Achim@evlka.de



← Kirchenmusik

Chöre und Musikgruppen treffen sich nur in Ausnahmefällen, um in einer Kleingruppe für Gottesdienste zu proben. Die jeweilige Chorleitung informiert über einen Neustart der Chor- und Musikgruppen.

Kirchenvorstand →

Der Kirchenvorstand tagt aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen manchmal online, manchmal mit Präsenz, aber derzeit nicht öffentlich. Die Vorsitzende Anke Blank ist über das Kirchenbüro erreichbar.



a Klangzeichen

← Klangzeichen

Ab Mai hoffen wir, das Klangzeichen wieder anbieten zu können. Ggf. wäre der nächste Termin Mittwoch, der 5. Mai. Beginn: 19 Uhr, Dauer: ca. 30 Minuten. Infos: siehe Tagespresse.

Pastoren →

Pastorin Kortjohann, Pastor Maaß und Pastor Wilke sind telefonisch, per E-Mail und auch persönlich erreichbar. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Seite 23.



Fotos: Maaß (3), pixabay (2)



Gernie besuchen wir Sie in unserer Ausstellung oder bei Ihnen zu Hause.

- Sanitär- und Klempnerarbeiten
- Elektrische Anlagen - Elektroarbeiten - Klempnerarbeiten
- Klempnerarbeiten - Klempnerarbeiten - Klempnerarbeiten
- Klempnerarbeiten - Klempnerarbeiten - Klempnerarbeiten

LINDHORST!
Ihre Fachfirma für Sanitär und Heizung

Embsen Landstraße 5 28832 Achim ☎ 04202 30 81

www.lindhorst-gmbh.de



Schmidt
Ihr Maurer- und Betonbaumeister

Daniel Schmidt
Fasanenstraße 42
28832 Achim
Tel. 04202 - 52 32 640
Mobil 0175 - 97 88 411
Fax: 04202 - 52 32 917

Ihr Partner für
Maurerarbeiten
Pflasterarbeiten
Fliesenarbeiten
Badsanierung
Altbausanierung



elektrowolters

Der komplette Service im Elektrohandwerk
Gewerkarbeit, Klein- und Großanlagen, Sanitär, Klempnerarbeiten, etc.

24 Stunden für Sie erreichbar:
Tel. 04202 - 15 61

www.elektro-wolters.de



Oberstraße 5
20002 Achim
Praxis z.
04202 00 04001
Telefon
0 4202 88 99



Umsenstraße 5
20002 Achim
Telefon
04202 95 5555
Fax:
04202 95 7100

**APOTHEKE
IM HUFEISEN**

Für Sie vor Ort in Achim




Heidi
Red-Edder

GE·BE·IN
Achimer Bestattungsinstitut

Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | ge-be-in.de | facebook.com/ge.be.in

■ So erreichen Sie uns/Freude und Trauer

- **Kirchenbüro:** Pfarrstr. 3, D-28832 Achim, Tel.: 04202-2248, Fax 638244, KG.Achim@evlka.de, Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
- **Pastor Christoph Maaß,** Pfarrstr. 1, 28832 Achim, Tel.: 04202-4141, chmaass@nord-com.net
- **Pastorin Marina Kortjohann,** Auf der Bunte 3, 27321 Thedinghausen, Tel.: 04204-3979774, mk@kortjohann.de
- **Pastor Ulrich Wilke,** Embser Landstr. 3a, 28832 Achim, Tel.: 04202-7640701, pastor.wilke@st-laurentius-achim.de
- **Anke Blank,** Vorsitzende des Kirchenvorstandes, erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Kantorin Regine Popp,** Pfarrstr. 3, D-28832 Achim, Tel.: 04202-84131, regine.popp@web.de
- **Küsterinnen und Hausmeister,** erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Laurentius-Kindertagesstätte** (Kindergarten und -krippe) Miriam Pingel, Leiterin, Pfarrstr. 6, Tel.: 04202-81675, KTS.Laurentius.Achim@evlka.de
- **Krankenhausbesuchsdienst,** Dorothea Ulbricht, Tel.: 04202-61556



Gemäß den Richtlinien der Landeskirche Hannovers werden in der Internet-Ausgabe des Blickpunkt keine Namen der Getauften, Getrauten und Verstorbenen mehr veröffentlicht.

■ Gottesdienste in St. Laurentius

Montag bis Mittwoch, 29. bis 31. März

- jeweils 19 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Passionsandachten, Pastorin Kortjohann

Dienstag, 30. März

- 20 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst für Suchtkranke und deren Angehörige, Thema: Ich bin ich, Pastor i. R. Sonnenberg

Donnerstag, 1. April – Gründonnerstag

- 19 Uhr, St.-Laurentius-Kirche mit einer Abendmahlsliturgie mit Abendmahl to go, Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es in diesem Jahr kein Tischabendmahl
Pastor Wilke

Freitag, 2. April – Karfreitag

- 7 Uhr, Ökumenischer Kreuzweg, von der St.-Laurentius-Kirche zur Matthias-Kirche (kath. Kirche), Pastor Chencheril und Pastorin Kortjohann
- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Maaß
- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Orgelvesper und Texte, Kantorin Popp und Pastor Maaß

Sonnabend, 3. April – Osternacht

- 20 bis 23 Uhr: offene St.-Laurentius-Kirche mit sich regelmäßig wiederholendem Programm, siehe Seite 13, Pastorin Kortjohann, Pastor Wilke und Team

Sonntag, 4. April – Ostersonntag

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Festgottesdienst, Pastor Maaß

Montag, 5. April – Ostermontag

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Familiengottesdienst, Pastorin Kortjohann

Sonntag, 11. April – Quasimodogeniti

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst
Pastorin Harder (RPI Loccum)

Sonntag, 18. April – Misericordias Domini

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst
Pastorin Kortjohann

Sonntag, 25. April – Jubilate

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst
Lektorin Blank

Sonntag, 2. Mai – Kantate

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastorin Harder (RPI Loccum)
- 15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Verabschiedung von Pastorin Kortjohann in den Ruhestand. Für diesen Gottesdienst ist eine Anmeldung nötig.
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 9. Mai – Rogate

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Maaß
- 11 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taufgottesdienst, Pastor Maaß
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Donnerstag, 13. Mai – Christi Himmelfahrt

- 10 Uhr, Freilichtbühne Daverden (bei Regen in der Daverdener Kirche): Regionsgottesdienst mit den Posaunenchoren der Region, Pastor Quittkat

Sonntag, 16. Mai – Exaudi

- St.-Laurentius-Kirche: Verschobene Konfirmation aus dem Jahrgang 2020, aufgrund der Corona-Maßnahmen finden mehrere Gottesdienste im Familienkreis statt, Pastor Wilke
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

■ Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 23. Mai – Pfingstsonntag

- 10 Uhr, Waldgottesdienst mit Taufen, Achim-Borstel, im Von-der-Decken'schen-Holze, nahe dem städtischen Bauhof, bei Regen in der Kirche, Pastor Maaß
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Montag, 24. Mai – Pfingstmontag

- 10 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Baumplatz beim Rathaus (bei Regen im Rathaus), Pastor Wilke und Mitwirkende verschiedener Kirchen

Sonntag, 30. Mai – Trinitatis

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Maaß

Aufgrund der Infektionslage kann es zu Abweichungen und kurzfristigen Absagen kommen. Bitte beachten Sie die Website von St. Laurentius und die Tagespresse.

Die Konfirmationen des Jahrganges 2021 sind in den September verschoben worden.

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!

schaut hin

Mk 6,38

Live dabei sein!
oekt.de

oekt.de — Servicenummer: +49 69 24 74 24-0

3. Ökumenischer Kirchentag
Frankfurt am Main, 13. – 16. Mai 2021
digital und dezentral

■ Rückblick



Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers hat in einem Wettbewerb die besten Gemeindebriefe ausgezeichnet. Der Achimer Gemeindebrief, der BLICKPUNKT, gewann den Preis für die beste Berichterstattung über die Corona-Pandemie (Bericht in der Ausgabe 12/2020 bis 1/2021).

Jetzt gab es neben einem Geldpreis auch einen „Pokal“, der noch auf seinen guten Standort wartet.

Fotos: Maaß (2), Wilke (1)

Eine kleine Stelle Platz (nicht notwendig) für diese Anzeige einplanen



Wilde Zeitgenossen zum
gemeinsamen Versumpfen gesucht!
Tel.: 030.28 49 84-15 74

Werden Sie Moor-Pate!



Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für Wölfe, Schneeleoparden, Fledermäuse, Adler, Zugvögel, Meere, Flüsse und Wälder. Bestellen Sie Ihre persönliche Patenurkunde ganz einfach auf www.NABU.de/pate

Sie haben Fragen?
Wir sind gerne für Sie da:
paten@NABU.de
030.28 49 84-15 74



Sie können eine Patenschaft auch verschenken!
www.NABU.de/geschenkpatschaft

■ Rückblick



Bild oben: Das ökumenische Weltgebetstags-Team präsentierte ausschließlich in digitaler Form Bilder, Texte und eingespielte Lieder vom pazifischen Inselstaat Vanuatu.

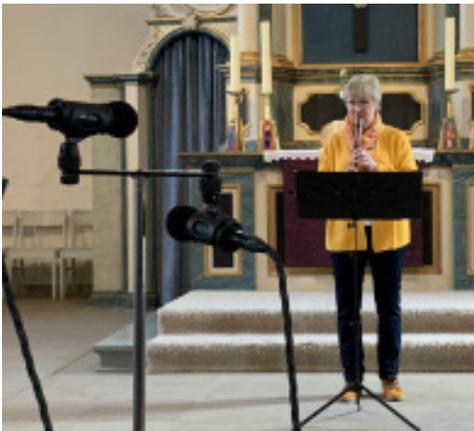


Bild links: Das Blockflötenensemble Laurentius und der Posaunenchor haben einen Ostergruß auf Video eingespielt.

Rolladen Radke Ihr Meisterbetrieb vor Ort mit Kundendienst
28832 ACHIM
 Holzbaden 21
 Telefon: 0 42 02 / 7 14 78
Markisen

Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!

IMMOBILIENVERKAUF
anders erleben

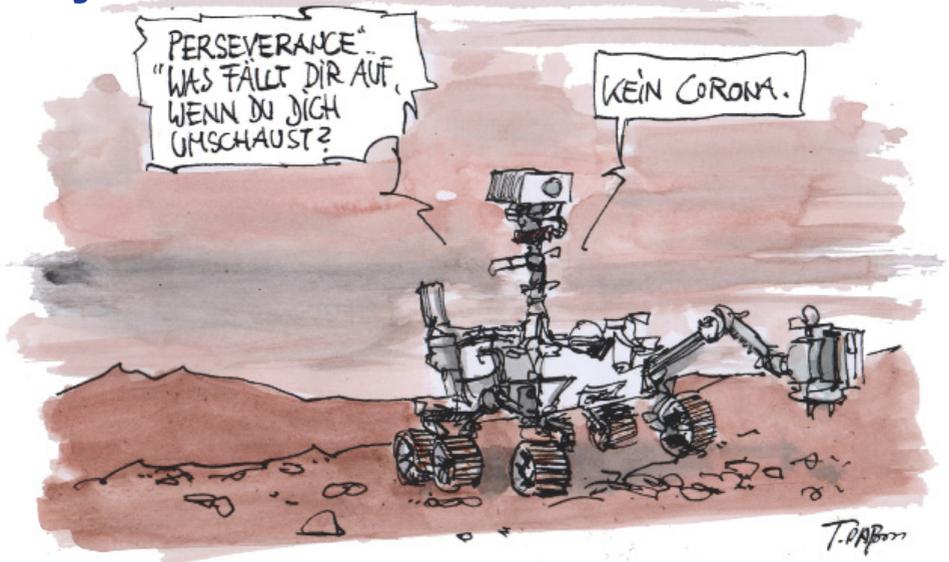
FREUSTIL
 IMMOBILIEN GMBH

www.freustil-immobilien.de

BÜCHERWURM
 Telefon (04202) 82766
 Marktplatz 12
 28832 Achim

WEHRHAHN
 Kamine - Kachelöfen - Fliesen
 28832 Achim - Auf dem Mühlen 62
 Fax (0 42 02) 4 23 92 ☎ 28 92
www.wehrhahn.de

Zu guter Letzt



ANDERE WELTEN

„Schabernack“

Gute Nachrichten aus aller Welt

1. Besser spät als nie: In der Benediktinerabtei Münsterschwarzach ist nach 51 Jahren eine Postkarte von Novizen angekommen. Die Karte wurde im April 1969 im Studienhaus Sant'Anselmo in Rom in die Post gegeben und ist nun endlich an ihr Ziel gelangt.

2. Vier Obdachlose bekamen in Brest in der Bretagne ein Los für die Lotterie geschenkt und hatten Glück: Es enthielt einen Hauptgewinn in Höhe von 50 000 Euro. Die vier teilten das Geld unter sich auf und wollen nun ein neues Leben beginnen.

3. Der Südafrikaner Lusindiso Malgas hat durch die Pandemie seinen Job in einem Supermarkt verloren. Auf einem Grünstreifen steht er nun mit lustigen

Schildern, die die Autofahrer zum Lachen bringen, und verdient so das Geld, um seine Familie zu ernähren. Er ist damit sogar so erfolgreich, dass er hofft, bald ein Haus kaufen zu können. Sein Lieblingspruch auf den Schildern: »Lass uns Mittagessen gehen – du zahlst!«

4. Eine Gesetzesänderung in Afghanistan stärkt die Frauenrechte: Künftig steht im Ausweis afghanischer Kinder neben dem Namen des Vaters auch der der Mutter.

5. Das Wort „Schabernack“ hat es unter die zehn beliebtesten Jugendwörter des Jahres geschafft. Wir sind freudig überrascht und erwarten sehnsüchtig die Renaissance von »Fisimatenten«, »blümerant« und »Dreikäsehoch«.